

Kernaussagen

Hintergrund und Kontext

Die Zukunft unserer Gesellschaft beginnt in den Klassenzimmern: Schulen spielen nicht nur eine zentrale Rolle in der Wissensvermittlung, sondern dienen auch als Schlüsselumgebung für das Verständnis und die Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Kindern und Jugendlichen. Durch gezielte gesundheitsbezogene Studien in Schulen lassen sich sowohl aktuelle Gesundheitsprobleme identifizieren als auch präventive Massnahmen und kosteneffiziente Gesundheitsprogramme entwickeln und evaluieren. Schulen ermöglichen einen breiten Zugang zu verschiedenen sozioökonomischen Gruppen und sind auch ein einzigartiges Umfeld, in dem Kinder und Jugendliche einen bedeutenden Teil ihres täglichen Lebens verbringen. Die Erforschung der Gesundheit junger Menschen in Schulen ist deshalb einerseits wissenschaftlich bedeutsam, hat andererseits jedoch auch gesellschaftliche Auswirkungen auf die Lebensqualität der kommenden Generationen und langfristige wirtschaftliche Vorteile.

Herausforderungen

Für die Durchführung gesundheitsbezogener Studien in Schulen gibt es verschiedene Herausforderungen:

- **Kommunikation und Verständnis:** Mangelnder Austausch, fehlende Verwendung einer zielgruppenangepassten Sprache sowie unterschiedliche Vorstellungen und Kenntnisse über Studienziele und -durchführung.
- **Komplexität:** Zeitintensive Koordination zwischen allen beteiligten Interessengruppen und komplexe Prozesse.
- **Prozesse und Richtlinien:** Teilweise aufwändige Prozesse auf Schul- und Behördenebene und Mangel an klaren und standardisierten Richtlinien für Schulen, Behörden und Forschende.
- **Ressourcen:** Zeitmangel, Überlastung von Schulleitungen, Lehrpersonen und Forschenden sowie finanzielle Einschränkungen.
- **Anreize:** Mangelnde Motivation durch fehlende Vorteile und Anerkennung für Beteiligte (Schüler*innen, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung).

Handlungsoptionen

Handlungsoptionen innerhalb der nachfolgenden drei Bereiche können dazu beitragen, die Durchführung von gesundheitsbezogenen Studien in Schulen zu optimieren:

- **Rekrutierung und Motivation:** Gezielte Strategien zur Rekrutierung und Motivation entwickeln, indem der individuelle und gesellschaftliche Nutzen betont wird.
- **Bindung und Anreize:** Langfristige Bindungsstrategien, regelmässige Austauschmöglichkeiten sowie Anreize für Beteiligte schaffen Win-win-Situationen und fördern langfristige Motivation.
- **Partnerschaften und Kollaboration:** Transparente Kommunikation, effiziente Zusammenarbeit mit Behörden, unterstützt durch Checklisten und Hilfestellungen, regelmässige Treffen und Austauschplattformen auf Schulebene sowie der aktive Einbezug von Schulen, Eltern und Schüler*innen in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse stärken Begegnungen auf Augenhöhe.